

## Boehringer: Kurt Beck berät Pharmariesen

INGELHEIM (Irs/swz). Der frühere rheinland-pfälzische Regierungschef Kurt Beck ist nun auch als Berater in der Wirtschaft aktiv. Der im Januar aus Gesundheitsgründen zurückgetretene Sozialdemokrat berät seit Juni den Pharmariesen Boehringer Ingelheim, bestätigte das Unternehmen gestern.

Der 64-jährige Beck ist Mitglied eines fünfköpfigen Beraterkreises. Dieser begleitet nach Angaben des Konzerns die Arbeit der Unternehmensleitung und des Gesellschafterausschusses vor allem bei strategischen Fragen. Das Gremium trifft sich fünfmal im Jahr.

Die CDU in Rheinland-Pfalz kritisierte den Seitenwechsel von Beck: In seiner Amtszeit als Regierungschef habe Beck das Geschäft der Lobbyisten stets kritisch gesehen. Es stimme ihn nachdenklich, wie schnell sich ein Ministerpräsident wandeln könne, meinte der CDU-Wirtschaftsexperte Martin Brandt.

Der einst dienstälteste Ministerpräsident Deutschlands steht inzwischen auch an der Spitze der SPD-nahen Friedrich-Ebert-Stiftung und bleibt Verwaltungsratschef des ZDF. Seine Nachfolgerin in der Mainzer Staatskanzlei ist Malu Dreyer (SPD).

### EINWURF

#### Zurückgerudert

VON ARNO BECKER

Noten beflügeln allenfalls die guten Schüler, schlechte Noten grenzen aus und nehmen die Lust am Lernen – so sagt die Wissenschaft. Also hat es Rheinland-Pfalz in seinen Grundschulen fünf Jahre lang mit aufwendigen, vorschriftsmäßig nur positiv formulierten Verbalbeurteilungen versucht. Für die Lehrkräfte war es ein Riesenaufwand. Sie bedienten sich zunehmend fertiger Textbausteine, was mit individueller Beurteilung und Förderung wenig zu tun hat. Vielen Eltern waren die ellenlangen Zeugnisse ebenfalls ein Dorn im Auge, weil unverständlich, manchmal sogar irreführend. Jetzt ist das Bildungsministerium ein gewaltiges Stück zurückgerudert. Was bleibt von der Reform 2008, sind die durchaus bewährten Gespräche, in denen sich die Eltern über den Entwicklungsstand ihrer Sprösslinge informieren können. Damit ist das Land wieder auf dem richtigen Weg.

# Künftig einfachere Zeugnisse

Nach Kritik an aufwendigen Beurteilungen soll es erneut Änderungen für Grundschüler geben

MAINZ (nob). Die Dritt- und Viertklässler in den rheinland-pfälzischen Grundschulen sollen Ende Januar erstmals neue Zeugnisse bekommen. Diese sollen den Leistungsstand der Kinder verständlicher als bisher beschreiben und den Lehrern weniger Arbeit machen. Lehrer und Eltern sind mit der vom Bildungsministerium geplanten Neufassung der Grundschulordnung nicht nur glücklich.

Die Lehrkräfte an den Grundschulen dürfen sich auf ein „kleines Weihnachtsgeschenk“ freuen, frohlockt der Landesgeschäftsführer des Verbandes Bildung und Erziehung (VBE), Hjalmar Brandt. Der Grund: Die aufwendigen Verbalbeurteilungen der Schüler in den Zeugnissen der Klassenstufen drei und vier sollen wieder abgeschafft werden. Brandt ist guter Dinge, dass die Änderung der Grundschulordnung bis Ende des Jahres in trockenen Tüchern sein wird.

In den derzeit von den Lehrern geforderten Verbalbeurteilungen müssen zahlreiche Fähigkeiten des Kindes in Textform individuell bewertet werden. Im Fach Deutsch zum Beispiel gibt es solche Bewertungen unter anderem für Lesen, Schreiben, Sprechen und Zuhören. Diese umfangreichen Verbalzeugnisse wurden mit der Reform der Grundschulordnung im Schuljahr 2008/2009 eingeführt. Da-

Verband Bildung und Erziehung: Zeugnisreform ein kleines Weihnachtsgeschenk.

mals wurde das Halbjahreszeugnis der zweiten Klassenstufe durch ein ausführliches individuelles Gespräch mit den Eltern ersetzt. In den Klassenstufen drei und vier wurde mit Ausnahme des Abschlusszeugnisses die übliche Gesamtnote des Faches um die verbale Bewertung ergänzt.

Aus den Grundschulen und Lehrerverbänden gab es schon bei der Einführung der neuen Zeugnisse empörte Kritik: Die verbalen Beurteilungen seien für viele Eltern nur schwer einzuordnen. Für die Lehrkräfte seien sie ein Arbeitsaufwand von mindestens zwei Stunden pro Zeugnis.

Zu den lautesten Kritikern zählte der VBE. Er forderte Anfang vergangenen Jahres die Einführung sogenannter Kompetenzstufenzeugnisse. In dieser Variante werden die nach dem Lehrplan angestrebten Fähigkeiten in einer von der Schule zu erarbeiteten Liste erfasst. Die Lehrer können dann je nach Schüler und Klasse individuell aus dieser Liste auswählen



Wovon hat ein Grundschüler mehr? Von Noten oder von ausführlichen Texten, die den Leistungsstand des Kindes beschreiben? Rheinland-Pfalz nimmt eine Reform von 2008 zurück und will wieder einfachere Zeugnisse ausgeben.

FOTO: DPA

und den Lernerfolg durch Ankreuzen bewerten. Ein Beispiel: In der Liste und damit im Zeugnis könnte stehen „Du konntest fehlerfrei abschreiben“. Dieses Statement würde dann durch Ankreuzen bewertet, wobei die Skala von „Das kannst Du schon prima“ bis „Das musst Du noch lernen“ reicht. Das Ministerium lehnte den Vorschlag zunächst ab. Im vergangenen Herbst kam allerdings der Richtungswechsel. Gründe dafür gab es genug: Die Kritik der Lehrerverbände sowie von Elternvertretungen und möglicherweise auch die Tatsache, dass viele Lehrkräfte aus Zeitgründen dazu übergingen, die „individuellen“

Beurteilungen aus Textbausteinen zusammensetzen.

Vor knapp einem Jahr begab sich eine Gruppe aus Vertretern der Lehrer, der Eltern und des Ministeriums auf die Suche nach einem Kompromiss. Bis Mitte November haben Verbände und Elternvertreter noch Zeit, zu dem Entwurf der neuen Grundschulordnung Stellung zu nehmen. Danach wolle das Ministerium die Reform umsetzen, sagte ein Sprecher von Bildungsministerin Doris Ahnen (SPD).

Dem Entwurf zufolge soll die umstrittene Form der schriftlichen Beurteilung entfallen. Zum Halbjahr in

den Klassen drei und vier wird es künftig nur noch ein Zeugnis mit Noten geben. Ergänzt wird es durch ein ausführliches Gespräch zwischen Eltern Lehrer und Schüler. Diese Unterredung wird protokolliert, die Eltern werden über die Leistungen informiert und können nachfragen.

Im Jahreszeugnis der Klassenstufen drei und vier wird es neben den üblichen Noten in Zukunft ein sogenanntes „standardisiertes Könnensprofil“ geben. Dieses Profil ist weitgehend das, was der VBE gefordert hatte. Der Lehrer muss nur noch ankreuzen, wie sich die Leistung eines Schülers in den einzelnen Fächern darstellt. Er hat folgende Auswahl: „Das kannst Du sehr sicher“, „Das kannst Du gut“, „Das kannst Du teilweise“ oder „Das musst Du noch lernen“. Grundschulen, die an der derzeitigen Verbalbeurteilung festhalten wollen, soll diese Möglichkeit eingeräumt werden.

Landeselternsprecher: Die Könnensprofile sind wenig transparent.

In den ersten beiden Klassenstufen soll alles bleiben, wie es ist. Am Ende des Schuljahres stehen schriftliche Beurteilungen. Zum Halbjahr der zweiten Klasse gibt es das Lehrer-Eltern-Kind-Gespräch. Es werden keine Ziffernoten vergeben.

Bildungsstaatssekretär Hans Beckmann (SPD) nennt die geplanten Neuerungen einen Kompromiss. Es bleibe Ziel des Ministeriums, die individuelle Förderung der Grundschulkinder weiter voranzubringen und den Eltern aussagekräftige Rückmeldungen über die Leistungsentwicklung ihrer Sprösslinge zu geben.

VBE-Geschäftsführer Brandt bezeichnet die Zeugnisreform einen großen Erfolg für seinen Verband. Er fordert, die „Könnensprofile“ auch in der zweiten Klasse anzuwenden. Die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) begrüßt die Entlastung der Lehrer, lehnt es allerdings ab, dass neben den Halbjahresgesprächen auch noch Zeugnisse geschrieben werden müssen. Der Verband der Realschullehrer (VDR) und der Philologenverband (Gymnasiallehrer) fordern eine stärkere Betonung der Ziffernoten. Der Philologenverband verlangt die Einführung von Noten bereits in der zweiten Klasse. Landeselternsprecher Thorsten Ralle kritisiert, die „Könnensprofile“ seien wenig transparent. Notwendig seien Beurteilungen, die den Leistungsstand des Kindes in Relation zu den landesweiten Lehrplänen aufzeigen. **EINWURF**

### AN RHEIN UND SAAR

#### Tausende gedenken ermordeter Studentin



Mit Kerzen und weißen Rosen zogen die Trauernden gestern zum Tatort. FOTO: KUNZ

MANNHEIM (mko). Mehrere Tausend Menschen haben gestern in Mannheim der vor einer Woche getöteten 20-jährigen Gabriele Z. aus Litauen gedacht. Mit Grableuchten und weißen Rosen in den Händen zogen Studierende der Universität, an der die Austauschstudentin Psychologie studierte, aber auch zahlreiche Bürger der Stadt vom Schloss zu dem Ort unterhalb der Kurt-Schumacher-Brücke, an dem die junge Frau in der Nacht zum vergangenen Freitag sexuell missbraucht und ermordet worden war. An der Spitze des Lichtermarsches gingen Mannheims Oberbürgermeister Peter Kurz und der Rektor der Universität, Ernst-Ludwig von Thadden, in deren Mitte die Mutter von Gabriele Z. Diese sei aus ihrer Heimat nach Mannheim gekommen, um das Schlimmste machen zu müssen, was einer Mutter passieren kann, nämlich um ihre Tochter zu begraben, hatte von Thadden zuvor bei einer Gedenkveranstaltung an der Uni gesagt.

#### Zoffahnder heben Dopinglabor aus

BAD KREUZNACH/DÜSSELDORF (Irs). In Wohnungen und Lagerräumen in Bad Kreuznach und Düsseldorf haben Zoffahnder ein Dopinglabor ausgehoben. Sie stellten nach gestrigen Angaben 650 Ampullen mit Dopingmitteln, Testosteron und mehr als ein Kilo Rauschgift sicher. Ein 28-Jähriger steht im Verdacht, in nicht unerheblichem Maße Dopingmittel unter eigenem Label über einen kleinen Versandhandel vertrieben zu haben. Weil er sich kooperativ zeigte, bleibt er bis zu einer Gerichtsentscheidung auf freiem Fuß. Ein 21-jähriger Düsseldorf, in dessen Wohnung man Drogen gefunden habe und der ebenfalls in den Doping-Handel involviert sein soll, wurde festgenommen, informiert die Fahnder weiter. Der Fall stehe in Zusammenhang mit einem bereits im April zerschlagenen Untergrundlabor für Doping-Präparate.

## Pfaff-Gelände: Private Entwickler engagieren sich

KAISERSLAUTERN (rdz). Eine private Entwicklungsgesellschaft aus Kaiserslautern Plannern und Unternehmen will sich bei der Wiederbelebung des 22 Hektar großen früheren Pfaff-Geländes in Kaiserslautern engagieren. Zusammen mit dem Insolvenzverwalter für das Areal, Paul Wieschmann, haben sie dazu ein Konsortium gebildet. Ihr Engagement stützt sich auf eine erklärte Zusage des Landes, die städtebauliche Entwicklung der früheren Werksfläche finanziell zu unterstützen. Hauptproblem ist die Altlastensanierung auf dem Gelände, das nach dem Umzug von Pfaff unter neuer Führung ins Industriegebiet Nord verwaist und mehrfach schon Schauplatz von Bränden war. Die private Entwicklungsgesellschaft will auf dem Gelände Platz für Technologie- und Dienstleistungsunternehmen, Wohnen sowie Versorgungs- und Gesundheitseinrichtungen schaffen. In drei Jahren will sie das Gelände geräumt und von Altlasten befreit haben.

## Cannabis-Plantage: Drogenfund nach Wasserschaden

SAARBRÜCKEN (Irs). Die Pflänzchen steckten unter Plastikplanen: Fahnder haben in einer Wohnung im Saarland knapp 430 Cannabis-Pflanzen gefunden. Nach einem Wasserschaden hatte die Vermieterin die Wohnung in Sankt Ingbert öffnen lassen – und beim Anblick der Drogenplantage die Polizei alarmiert. Die Ermittler fanden eine professionelle Anlage mit Beleuchtung, Heizung und Lüftung. Gegen den 21 Jahre alten Mieter wurde ein Strafverfahren eingeleitet: Er wird sich demnächst wegen illegalen Drogenanbaus und Drogenhandels verantworten müssen, wie die Polizei am gestrigen Donnerstag mitteilte.

## Ernte läuft auf Hochtouren



Kräftig Gas gegeben haben viele Pfälzer Winzer in diesen Tagen bei der Weinlese angesichts der Wetterlage: Vollernter (hier einer in einem Wingert bei Maikammer) rollten oft fast pausenlos. Regenpausen würden intensiv genutzt, sagte gestern Jürgen Oberhofer vom Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Rheinland in Neustadt-Mußbach. Er schätzt, dass inzwischen etwa knapp die Hälfte des Ertrages im Anbaugebiet eingebracht ist, wobei es allerdings große lokale Unterschiede gebe. Auf keinen Fall zu vergleichen sei das jetzt wegen der Wetter-

prognosen vorgelegte Erntetempo aber mit dem „Blitzherbst“ im verregneten Spätjahr 2006. Der vorgesehene Temperaturrückgang wäre sogar positiv, da Kühle eine Fäulnisbildung verhindern könne, erklärte der Fachmann. Anders sähe es aus, wenn gar schon früher Frost käme: Da dann das Reblaub abfallen würde, das weitere Ausreifen der Trauben schlagartig beendet. Deren Mostgewichte haben sich laut Oberhofer übrigens besser entwickelt als erwartet: Es gebe ordentliche Werte, mit denen man durchaus zufrieden sein könne. (rö) FOTO: MEHN

— ANZEIGE —

— ANZEIGE —





Ausgewählte Reisen im Advent und zum Jahreswechsel

**Lichterstadt Paris zum Advent • 28.11. - 01.12.13 + 05.12. - 08.12.13**  
Mit dem ICE/TGV ab/bis Mannheim • Teilnehmerzahl max. 15 Personen  
Stadtspaziergänge wechseln mit Museumsbesuchen sowie freier Zeit zum Weihnachts-Shopping.

**Salzburger Adventsingen und Advent am Wolfgangsee • 12.12. - 15.12.13**  
Das einzigartige Salzburger Adventsingen mit über 150 Sängern, Musikanten, Schauspielern und Hirtenkindern. Neben Salzburg fahren wir in das Salzkammergut nach St. Wolfgang am Wolfgangsee und nach Bad Ischl.

**Prager Adventszauber • 12.12. - 15.12.13**  
Erleben Sie die „Goldene Stadt“ Prag im weihnachtlichen Lichterglanz. Stadtspaziergänge in Prag, Prager Burgberg mit Veitsdom und Königspalast, Stadtrundgang in Cheb (Eger) u.v.m.

**Sächsischer Lichterglanz • 13.12. - 16.12.13**  
Chemnitz mit dem Museum Gunzenhauser; Erzgebirge mit Freiberg, Annaberg-Buchholz und Schwarzenberger Bergparade; Meißner Porzellan und die weltberühmten Kleinen Engel aus Grünhainichen ...

**Musikalische Silvesterreise nach Wien • 29.12. - 02.01.14**  
Kommen Sie mit uns nach Wien, wenn die ganze Stadt in Feierstimmung ist. Es erwartet Sie im wahrsten Sinne des Wortes beste klassische Unterhaltung mit Werken, die gute Laune geradezu garantieren.

**Zum musikalischen Jahreswechsel nach Prag • 29.12. - 02.01.14**  
Ruhige, verträumte Winterzeit und meisterhafte Kompositionen der Konzerte in Prag lassen den Jahreswechsel zu einem besonderen Erlebnis werden. Silvesterabend an Bord eines Schiffes auf der Moldau mit Live Musik.

**Exklusive Reise nach Berlin zum Jahreswechsel • 29.12. - 02.01.14**  
Übernachtung im 4-Sterne-Superior-Designhotel Maritim proArte mit festlichem Silvesterprogramm, ausgewählte Museumsbesuche und Stadtspaziergänge, Neujahrskonzert in der Staatsoper/Schillertheater u.v.m.

**Silvester in Linz • 30.12. - 02.01.14**  
Regensburg und Stift St. Florian, Silvesterabend mit „Der Fledermaus“ und anschließend große Silvesterfeier im neu eröffneten Musiktheater (fakultativ), Neujahrskonzert im Brucknerhaus u.v.m.



**PALATINA Kunst & Kultur**  
eine Marke der PRO Touristik GmbH  
Alte Landstraße 7 • 67374 Hanhofen/Speyer  
Telefon 06344-969110 • Fax 06344-969111



Weitere Infos und Reiseangebote unter [www.palatina-reisen.de](http://www.palatina-reisen.de)